



Kirchplatz 3, 79199 Kirchzarten
Tel.: 07661-5821
anmeldung@vhs-dreisamtal.de
www.vhs-dreisamtal.de

Für alle Kurse bedarf es einer Anmeldung. Aktuelle Änderungen und unser gesamtes Programm finden Sie auf unserer Homepage www.vhs-dreisamtal.de.

Das neue VHS-Programm wird voraussichtlich am 8. September an alle Haushalte im Dreisamtal verteilt. Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Nur noch wenige Plätze frei: Töpferkurs in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche (8 - 15 Jahre) (Rosemarie Bee)
Mo, 9.8., Di, 10.8., Mi, 11.8., Do, 12.8.21 jeweils von 10 - 12.15 Uhr, 4 Termine, 55 €

Theater für Kinder in den Sommerferien - für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren (K. Iselt)
Mi, 25.8., 10-13 Uhr, 3 Termine, 54 €

Figurenzauber für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren in den Sommerferien (Kathleen Iselt)
Mi, 1.9., 10-13 Uhr, 1 Termin, 18 €

Schnupperkurs Segelfliegen - Verwirklichen Sie sich den Traum vom Fliegen - Wochenendkurs zum Ausprobieren in Oberried (Konstantin Hansen)
Fr, 10.9., 16 - 19 Uhr, Sa, 11.9. und So 12.9. jeweils von 9.30 - 18 Uhr, 3 Termine. Ausweichtermine bei schlechtem Wetter Sa, 18.9. und So. 19.9., Gebühr: 110 € inkl. Start- und Fluggebühren und einer Kurzmitgliedschaft im BVS

Zertifikatslehrgang Office Manager/-in (VHS) - Der Praxiskurs für das Büro für Wiedereinsteigende und zum Auffrischen (Andreas Reinhardt und Uwe Kuzmenko), dienstags ab 5.10., 18-21 Uhr, 17 Termine, 560 €

Gebührenfreier Info-Termin: Di, 21.9., 18-19:30 Uhr. Anmeldung erbeten.

Ab in den Urlaub nach Frankreich! - Online-Kurs am Vormittag - Niveau führt zu A1-1 (Florence Marguier), Do, ab 23.9., 09-10:30 Uhr, 14 Termine

Italienisch Allegretto - Italienisch Mittelstufe - Niveau B1 (AAtzori)
Di, 28.9., 19:45-21:15 Uhr

Stark und standhaft fürs Alter (Priska Merkle)
Mi, 29.09., 10-11 Uhr, 10 Termine, Gebühren bei 3 TN: 108 €, bei 4 TN: 81€ ab 5 TN: 71 €

Ab in den Urlaub nach Frankreich! - Online-Kurs am Vormittag - Niveau führt zu A1-1 (Florence Marguier), Do, ab 23.9., 09-10:30 Uhr, 14 Termine

Italienisch Allegretto - Italienisch Mittelstufe - Niveau B1 (AAtzori)
Di, 28.9., 19:45-21:15 Uhr

Stark und standhaft fürs Alter (Priska Merkle)
Mi, 29.09., 10-11 Uhr, 10 Termine, Gebühren bei 3 TN: 108 €, bei 4 TN: 81€ ab 5 TN: 71 €

Ab in den Urlaub nach Frankreich! - Online-Kurs am Vormittag - Niveau führt zu A1-1 (Florence Marguier), Do, ab 23.9., 09-10:30 Uhr, 14 Termine

Impressum

Der Dreisamtäler erscheint wöchentlich, teilweise auch 14-täglich, in Kirchzarten, Buchenbach, Oberried, Stegen, St. Peter, St. Märgen, Breitnau, Hinterzarten, Muggenbrunn, Todtnauberg, FR-Wiehre, -Waldsee, -Oberau, -Littenweiler, -Kappel und -Ebnet.

Verbreitete Auflage: 30.250 Expl.

Herausgeber: Zypressen Verlags GmbH

Geschäftsführerin: Caroline Kross

Verantwortlich für den Gesamthalt: Martina Maier

Verlagsadresse: Freiburger Straße 6, (Die Passage), 79199 Kirchzarten, Tel. 07661 / 3553, info@dreisamtaler.de, www.dreisamtaler.de

Ständige redaktionelle Mitarbeit:

Gerhard Lück (gl.), Gisela Heizler-Ries (hr.), Dagmar Engesser (de.), Elke Sonner (es.), Claudia Wandres (cw.), Beate Kierey (bk.), Julian Jaeger (jj).

Layout: Heike Wittenberg, Martina Maier, Gisela Heizler-Ries.

Anzeigen: Sandra Gerlach, Martina Maier

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG

Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg

www.freiburger-druck.de

Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

EMAS

FSC

RECYCLED

Papier aus Recyclingmaterial

FSC® C129763

Verteilung: Eigenvertrieb.

Kontakt über verteilung@dreisamtaler.de

Es gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2018.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

Fortsetzung von Seite 1

Nazi-Opfern im Dreisamtal einen Namen gegeben

auf diesem nationalsozialistischen Nährboden eines makellosen Menschenbildes befördert worden?“. Er dankte allen, den Kommunen, der Erzdiözese Freiburg und vielen Spendern, dass sie das Denkmal finanziell möglich machten: „Das ist ein Bekenntnis zum Mahnmal und zur Jugend!“

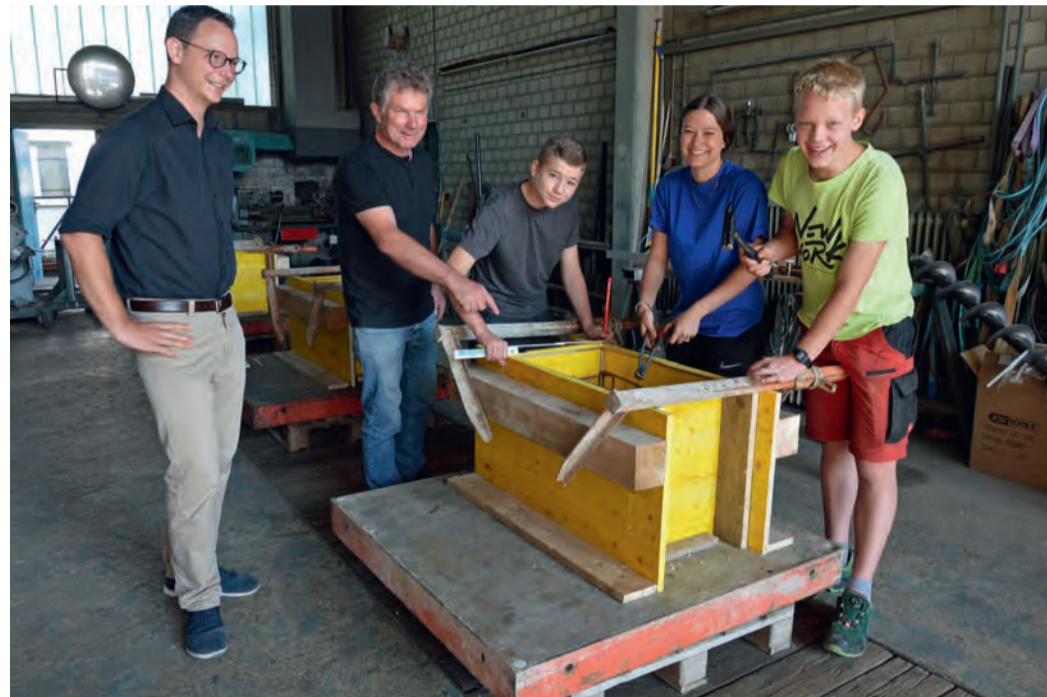
Inspiriert für die künstlerische Gestaltung hätten ihn die zurückgelassenen Kleider der Opfer in Grafeneck, die sich gleich nach der Ankunft vollständig entkleiden mussten und dann in die Gaskammern geführt wurden. Er sei, so erzählt Rösch, auf Dreisamtäler Bauernhöfen bei der Suche nach Kleidung der damaligen Zeit fündig geworden:

Anzüge, Jacken, Kleider, Schuhe, Brillen, Trachtenhut, Strickjacke mit Messingknöpfen. Alles habe er in Holzleim getränkt und fixiert. Nach den Spendenzusagen konnte er einen Steinblock kaufen und habe nach kurzer Fräsvorarbeit in 750 Arbeitsstunden mit seinen Mitarbeitern das Modell naturgetreu in Stein gehauen. Auf einer Stele habe er alle 15 Namen der Dreisamtäler Euthanasie-Opfer eingraviert.

Weihbischof Peter Birkhofer erzählte von einem geistig behinderten Cousin: „Diese Begegnung mit einem wertvollen Leben hat sich bei mir eingepreßt.“ Und deshalb sei es wichtig, dass sich junge Menschen mit der Geschichte auseinandersetzen: „Wir

brauchen Menschen, die uns daran erinnern, dass Leben wertvoll ist.“ Den jungen Menschen rief er zu: „Schaut tiefer hin! Bleibt nicht beim Mahnmal stehen. Ehren wir das Andenken, aber werden wir immer aktiv, wenn andere ausgegrenzt werden!“ Bernhard Moser, Schulleiter am Kolleg St. Sebastian, bekannte freimütig und dankend seiner Geschichts-AG und dem Lehrer Claudius Heitz: „Als Schulleiter bin ich unglaublich stolz auf eure Arbeit.“ Im Garten der St. Johannes-Kapelle wurde dann das Denkmal mit Stele enthüllt und vom Weihbischof gesegnet. Die Feierstunde begleitete eine Musikgruppe des Kollegs besinnlich.

www.dreisamtaler.de



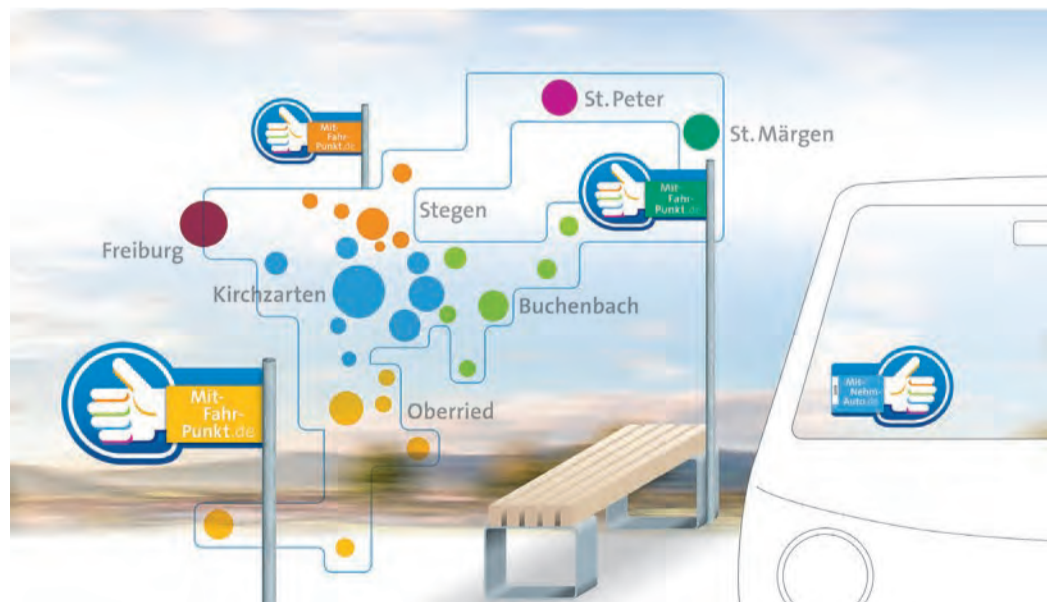
Im Rahmen der Projektwoche vor den Sommerferien machten Oskar Ketterer, Jana Drescher und Felix Ketterer aus der Werkrealschule Dreisamtal beim Baugeschäft Steinhauser unter Anleitung von Bernd Jenne erste Erfahrungen beim Gießen von Betonblöcken, die als Sitzgelegenheiten für den Schulhof gedacht sind. Nach einem Bauhofgang ging es an den Zusammenbau der Schalung, sie lernten das Binden von Eisen und mischten den Beton. Die Arbeit machte allen drei viel Freude. Steinhauser-Geschäftsführer Alexander Zwingert (v.r.) überzeugte sich persönlich vom fachgerechten Fortschritt der Arbeiten.

glü/Foto: Gerhard Lück

SUDOKU heute auf Seite 14

Mitfahrpunkte fürs Dreisamtal

Auf dem Weg zur gemeinschaftlichen Mobilität



Dreisamtal (dt.) Daumen raushalten war früher, heute setzt man sich aufs Mitfahränkchen und signalisiert damit, dass man in Fahrtrichtung mitgenommen werden möchte. Dieses Mitfahrangebot wird in Deutschland schon in vielen Gemeinden praktiziert. Auch in sechs Dreisamtalgemeinden haben sich Menschen schon vor Monaten in einer „Denkgruppe Mobilität“ zusammengeschlossen, um das System der Mitfahrgelegenheiten auf den Weg zu bringen.

Aktuell werden in Sachen Bus und Bahn im Rahmen der Nahver-

kehrsplanung die Karten neu gemischt. Ziel ist, durch bessere Bus-Anbindungen auch in kleineren Ortsteilen die Bereitschaft zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zu stärken. Der Kreistag hat allerdings mit seiner zurückliegenden Entscheidung eine Grenze gezogen. Ortsteile mit weniger als 500 Einwohnern werden nicht mit Verbesserungen durch Busverbindungen bedient. Hier sind flexible Ergänzungssysteme gefragt. Und da kommen die Mitfahrpunkte ins Spiel. Diese sind eine sehr niederschwellige und sim-

ple Form, den äußerst ausgeprägten Individualverkehr im Dreisamtal solidarisch nutzbar zu machen.

Nicht selten ist in den Haushalten mehr als ein Fahrzeug vorhanden, was sich so schnell auch nicht ändern wird. Bleibt das ein oder andere Fahrzeuge dank Mitfahränkchen öfters mal in der Garage, wäre das doch schon ein schöner Anfang.

Ziel der Mitfahrpunkte ist einerseits die Verbesserung der Mobilität durch Ergänzung des öffentlichen Nahverkehrs und die Unterstützung umweltbewussten

Handwerker im Dreisamtal

Sie benötigen Spielsand, Rindenmulch oder Humus für Ihren Garten?



Bodenmaterial direkt vor Ort

Abholung Samstags von 9-12 Uhr oder wochentags nach Absprache
Vorbestellung per E-Mail unter info@gartenbau-heizmann.de

• Rindenmulch	50,- €/m ³
• Spielsand	40,- €/t
• Humus (wasserdurchlässig)	40,- €/t
• Recycling-Splitt (2/8 mm Körnung)	30,- €/t
• Annahme von Pflastersteinen, Randsteinen, Betonplatten (ohne Eisen) bis zu 60 cm x 40 cm bei größeren Platten, nach Absprache	15,- €/t
• Aushub	auf Anfrage
• Alteisen	kostenlos
• Mindestabnahmemenge	5,- €

Alle Preise inkl. derzeit gültiger Umsatzsteuer von 19%

Bitte beachten Sie, dass auf dem gesamten Betriebsgelände Maskenpflicht besteht und die geltenden Abstandsregeln einzuhalten sind.

Gartenbau Heizmann • Stefan Heizmann • Im Gewerbepark 11 • 79252 Stegen
Tel. 0 76 61 9 09 08 99 • info@gartenbau-heizmann.de

Dreisam-Stromer

Neues für Dietenbach und Neuhäuser

Kirchzarten (dt.) Seit über vier Jahren dreht der Bürgerbus Dreisam-Stromer zuverlässig seine Runden durchs Dreisamtal. Im Hinblick auf den neuen Fahrplan wird auf der Linie 2 (Richtung Dietenbach) und der Linie 4 (Richtung Neuhäuser) ab dem 2. August das Prinzip Rufbus eingeführt. Diese beiden Linien werden nur selten genutzt, der Bus fährt häufig ohne Fahrgäste. Das ist weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll und bereitet auch den FahrerInnen wenig Freude. Trotzdem soll das kostenlose Mobilitätsangebot für beide Ortsteile aufrechterhalten werden, allerdings nur noch auf zuvor geäußerten Wunsch.

Für Fahrgäste, die auf der Linie 2 (Richtung Dietenbach) oder Linie 4 (Richtung Neuhäuser) am Bahnhof oder im Innerort einsteigen, ändert sich nicht viel, sie müssen nur sagen, dass sie nach Dietenbach oder Neuhäuser gebracht werden wollen.

Für alle Fahrgäste, die in Zukunft von Dietenbach oder Neuhäuser

Richtung Kirchzarten Innerort oder zum Bahnhof fahren wollen, gilt das Prinzip Rufbus. Dafür bitte spätestens 15 Minuten vor der regulären Abfahrt laut Fahrplan unter der Nummer 0160 231 40 81, telefonisch oder per SMS Bescheid geben. "Sagen/schreiben Sie einfach, an welcher Haltestelle Sie zusteigen wollen. Dann holen wir Sie dort ab", so die Initiatoren.

Die fahrplanmäßigen Abfahrtszeiten für Dietenbach (z.B. Haltestelle Jungbauernhof/Altes Schulhaus) sind um 9.26 / 11.26 / 15.26 / 17.26 Uhr, für Neuhäuser (z.B. Haltestelle Ziegelmattenstraße) 10.32 / 12.32 / 14.32 / 16.32 Uhr.

Die Mitfahrt im Bürgerbus Dreisam-Stromer ist dank zahlreicher Sponsoren und Unterstützer kostenlos. Der Bürgerbus fährt täglich, außer Samstagnachmittag, Sonntag und an Feiertagen, und wird von einem engagierten Team ehrenamtlich gesteuert. Den ausführlichen Fahrplan und das gesamte Liniennetz gibt es auf www.dreisam-stro mer.de.

Verhaltens. Aber nicht nur das: Erfahrungen aus anderen Mitfahr-Projekten zeigen deutlich, dass durch die gemeinschaftliche Mobilität auch der Gemeinsinn gestärkt wird. Die Gespräche, die in den Mitfahrautos entstehen, bringen Menschen in Verbindung und schaffen Freude auf beiden Seiten.

Die drei Gemeinden Oberried, St. Peter und St. Märgen erhalten sogar einen Zuschuss in Höhe von 80 % aus europäischen Fördermitteln, wenn es gelingt, das geplante System von Mitfahrpunkten bis zum Herbst dieses Jahres zu installieren. Die weiteren drei Gemeinden Buchenbach, Kirchzarten und Stegen haben dafür jeweils Mittel in ihren Haushalten bereitgestellt. Auch die Stadt Freiburg mit den Ortsteilen Ebnet, Littenweiler und Kappel haben schon Interesse bekundet, auf das System aufzuspringen. Sind diese Orsteile und die Stadt ja nicht selten auch Zielpunkt der Dreisamtäler MitfahrerInnen – umgekehrt natürlich auch.

Wie soll das Ganze funktionieren?

Momentan werden in den sechs Dreisamtalgemeinden die strategisch richtigen Stellen ermittelt, an denen ein Mitfahrpunkt installiert werden soll und mit den Gemeindeverwaltungen abge-

stimmt. Aufgestellt werden aber nicht nur Bänke. Das Spektrum der Kennzeichnung reicht vom einfachen Hinweisschild bis zu unterschiedlich langen Bänke, je nach Standort, alles gestaltet in einer einheitlichen Systematik. Produziert werden die Bänke von regionalen Unternehmen. Zur Montage steht ein Treffen im Raum, bei dem BürgerInnen aus allen Gemeinden gemeinsam die Bänke zusammenbauen, bevor sie dann vor Ort aufgestellt werden.

Stehen die Mit-Fahr-Punkte erst einmal können sich die „Mit-Nehm-Autos“, bzw. deren FahrerInnen, in ihren Gemeinden registrieren und bekommen einen Aufkleber, den sie gut sichtbar in die Windschutzscheibe kleben. So wird neben der Bereitschaft, jemanden mitzunehmen auch ersichtlich, woher das Auto kommt. Es bleibt natürlich jedem Mitfahrenden selbst überlassen, ob er/sie in ein Fahrzeug einsteigen will, oder nicht.

Bis es soweit ist, vergehen allerdings noch einige Wochen der Planung und Abstimmung. Zum Start im Herbst wird es dann rechtzeitig Veröffentlichungen in den lokalen Medien und Amtsblättern geben, inkl. Infolyer und Anmeldebogen zum „Mit-Nehm-Auto“. Dann heißt es eigentlich nur noch mitmachen und einfach mal ausprobieren.